

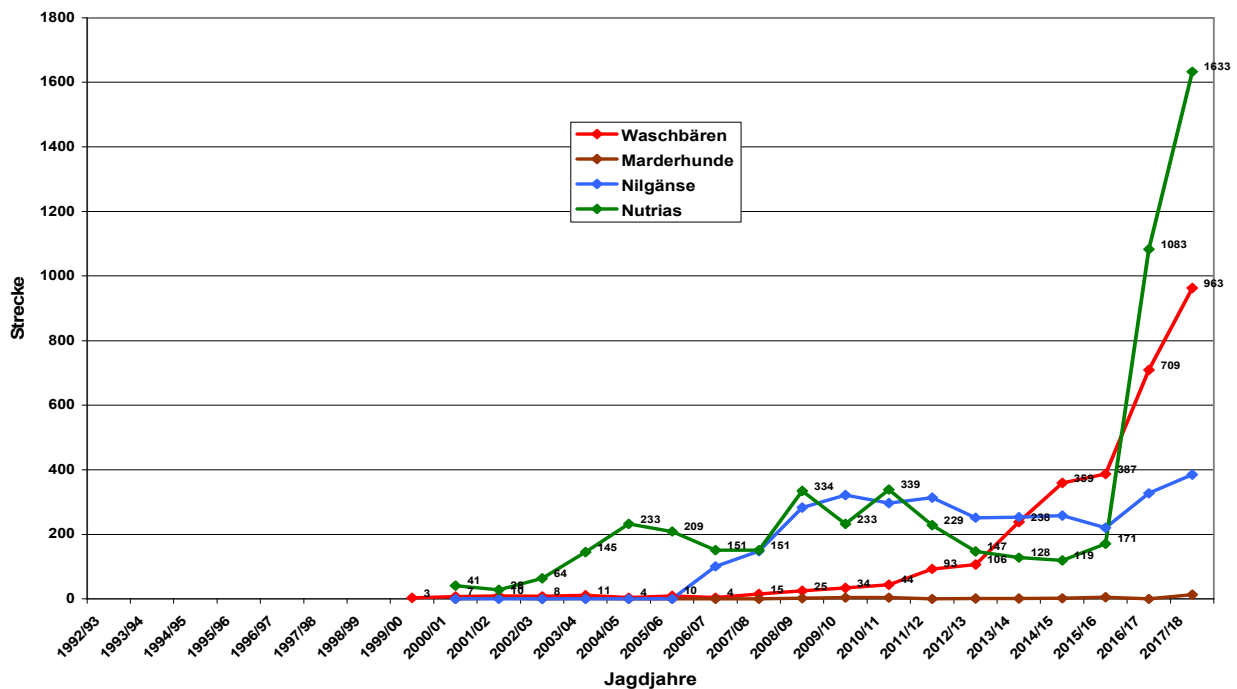
# Invasive Arten im Kreis Warendorf

Waschbär und Marderhund sind weiter auf dem Vormarsch, das belegen die aktuellen Jagdstatistiken, die der Deutsche Jagdverband (DJV) anlässlich der Messe Jagd und Hund 2014 veröffentlichte. Demnach wurden im Jagdjahr 2012/13 erstmals mehr als 100 000 Waschbären erlegt. Beim Marderhund gab es nach vier Jahren Rückgang ebenfalls wieder positive Zahlen: Knapp 18 600 Tiere wurden erlegt. Waschbär und Marderhund erobern immer größere Areale. Im Jagdjahr 2016/17 wurden im der Deutschland bereits 134 098 Waschbären und 30 272 Marderhunde erlegt. Für das Jagdjahr 2017/18 liegen vom DJV noch keine Daten vor.

Auch international werden tierische Neubürger mit Argwohn betrachtet. Der EU-Ministerrat billigt im September 2014 die Verordnung über die **Prävention und das Management der Einbringung und Ausbreitung invasiver gebietsfremder Arten**, die 2015 in Kraft getreten ist. Insgesamt liegt der Schwerpunkt der Verordnung auf der Prävention statt auf der Beseitigung bereits etablierter Arten, für die Bewirtschaftungs- und Kontrollmaßnahmen zum Tragen kommen. Hierfür (z.B. Marderhund, Waschbär, Mink, Nutria, Nilgans) müssen ggf. Jäger die Verantwortung übernehmen.

Im Kreis Warendorf zeigt sich bei den Waschbärenstrecken auch der bundesweite Trend. Seit dem Jagdjahr 2015/16 steigt hier die Strecke sprunghaft an. Ende offen. Die Marderhundstrecken beschränken sich noch auf Einzelfälle. Dagegen steigen die Nutriastrecken seit dem Jagdjahr 2015/16 steil an. Die Streckenzunahme der Nilgänse hält sich in Grenzen.

Strecken Invasiver Arten im Kreis Warendorf



Ostbevern, im August 2018  
 Dipl.-Ing. Dietrich Schedensack

## Datenquellen

Untere Jagdbehörde Kreis Warendorf  
 DJV Jagdnetz.de/Jahresstrecken